

Kernthema der Jahrestagung 2026 **BEHAVIORAL ECONOMICS**

Vom 13. bis 16. September 2026 findet die Vfs-Jahrestagung an der Universität Innsbruck statt. Die Vfs-Jahrestagungen gehören zu den größten wirtschaftswissenschaftlichen Fachtagungen in Europa. Das Kerntagungsthema ist „Behavioral Economics“.

Warum wir entscheiden, wie wir entscheiden: Behavioral Economics im Fokus

Warum entscheiden Menschen anders, als das klassische ökonomische Modelle vorhersagen? Welche Rolle spielen Fairness, Erfahrungen oder psychologische Verzerrungen – und was bedeutet das für Wirtschaft und Politik? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die **Verhaltensökonomik (Behavioral Economics)**, die im Mittelpunkt der diesjährigen Kerntagung steht.

Die Verhaltensökonomik hat das traditionelle Bild des rational und eigennützig handelnden Homo oeconomicus grundlegend erweitert. Sie untersucht, wie psychologische Faktoren, soziale Präferenzen und das Entscheidungsumfeld wirtschaftliches Verhalten prägen. Die Erkenntnisse finden längst praktische Anwendung – etwa beim **Nudging**, mit dem Verhalten beeinflusst werden soll, ohne Wahlmöglichkeiten einzuschränken. Gleichzeitig wird intensiv erforscht, wann solche Ansätze tatsächlich wirken und wie gut sich Ergebnisse auf unterschiedliche Menschen und Situationen übertragen lassen.

Drei international führende Forschende geben in den **Hauptvorträgen** Einblicke in die aktuelle Forschung: **Ernst Fehr** (Universität Zürich) prägte mit seinen Arbeiten zu Fairness, Reziprozität und Kooperation das moderne Verständnis sozialer Präferenzen. **Matthew Rabin** (Harvard University) leistete grundlegende Beiträge zur theoretischen Modellierung menschlichen Verhaltens. **Ulrike Malmendier** (University of California, Berkeley) untersucht, wie psychologische Verzerrungen und persönliche Erfahrungen wirtschaftliche Entscheidungen und Erwartungen beeinflussen.

Wie sich diese Erkenntnisse konkret für Politik, Unternehmen und Verbraucher nutzen lassen, diskutieren **Ulrike Malmendier, Ernst Fehr, Lucia A. Reisch und Martin Kocher** in einem gemeinsamen Panel. Im Mittelpunkt steht die Frage: **Welche Erkenntnisse der Behavioral Economics funktionieren auch außerhalb des Labors – und welche Evidenz sollte wirtschaftspolitische Entscheidungen leiten?**

Montag, 14. September 2026, 11:30–12:30 Uhr

Ernst Fehr, Universität Zürich

„The Fundamental Properties, Stability and Predictive Power of Social Preferences“

Fehr untersucht, wie sich unterschiedliche soziale Präferenzen auf drei stabile Grundtypen zurückführen lassen und wie gut diese tatsächliches Verhalten vorhersagen – von Entscheidungen im Experiment bis zu Spendenbereitschaft und Einstellungen zur Umverteilung.

Montag, 14. September 2026, 14:00–15:00 Uhr

Matthew Rabin, Harvard University

„Risky Living“

Rabin untersucht, wie Verlustaversion und die Bewertung neuer Informationen Entscheidungen unter Risiko beeinflussen – unter anderem beim Kauf von Medikamenten und langlebigen Konsumgütern.

Dienstag, 15. September 2026, 17:00–18:00 Uhr

Kerntagungspanel: „Behavioral Economics in Action“

Wie lassen sich Erkenntnisse der Verhaltensökonomik für Politik, Unternehmen und Verbraucher nutzen? Diskutiert wird insbesondere, welche Forschungsergebnisse sich auf die Praxis übertragen lassen und welche Evidenz Entscheidungen leiten sollte.

Auf dem Podium: **Ernst Fehr** (Universität Zürich), **Martin Kocher** (Österreichische Nationalbank/Universität Wien) und **Ulrike Malmendier** (University of California, Berkeley).

Mittwoch, 16. September 2026, 12:00–13:00 Uhr

Ulrike Malmendier, University of California, Berkeley

„Experience Effects and Central Banking – Inflation Expectations, Anchoring, and Policy Rates“

Malmendier geht der Frage nach, wie persönliche Inflationserfahrungen Erwartungen prägen und was dies für Zentralbanken und die Geldpolitik bedeutet.

Weiteres Highlight:

Montag, 14. September, 18:45–19:45 Uhr

Johann-Heinrich-v.-Thünen-Vorlesung

[Aktuelles Konferenzprogramm 2026](#)

Über den Verein für Socialpolitik:

Der Verein für Socialpolitik ist mit rund 3.850 persönlichen und korporativen Mitgliedern eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern in Europa. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, überwiegend jedoch aus dem deutschsprachigen Raum. Der 1872 gegründete Verein fördert Wissenschaft und Forschung durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Fragen, insbesondere im Rahmen seiner Jahrestagung, seiner Fachausschüsse und seiner Fachzeitschriften. Weitere Informationen finden Sie unter www.socialpolitik.de.

Über die Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck:

Die Universität Innsbruck wurde 1669 gegründet und zählt heute mit rund 28.000 Studierenden zu den größten und traditionsreichsten Universitäten Österreichs. Als international vernetzte Forschungsuniversität ist sie ein bedeutender Wissenschaftsstandort im Alpenraum.

Die Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik prägt gemeinsam mit der Fakultät für Betriebswirtschaft die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und Forschung an der Universität Innsbruck. Die Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik genießt insbesondere in den Bereichen Volkswirtschaftslehre, empirische Wirtschaftsforschung und quantitative Methoden einen ausgezeichneten Ruf. Mit einem starken Fokus auf internationale Forschung, datenbasierte Analysen und gesellschaftlich relevante Fragestellungen leistet sie wichtige Beiträge zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Herausforderungen.

Rückfragen bitte an:

Dr. Karolin v. Normann

VfS-Geschäftsstelle

Anton-Wilhelm-Amo-Str. 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

karolin.normann@socialpolitik.org